

Komm in unsre stolze Welt (EG 428)

1Komm in uns-re stol - ze Welt, Herr, mit dei - ner Lie - be Wer - ben.
 2Komm in un-ser rei - ches Land, der du Ar - me liebst und Schwa-che,
 3Komm in uns-re lau - te Stadt, Herr, mit dei - nes Schwei-gens Mit - te,
 4Komm in un-ser fes - tes Haus, der du nackt und un - ge - bor - gen.
 5Komm in un-ser dunk-les Herz, Herr, mit dei - nes Lich - tes Fül - le;

1. Ü - ber - win - de Macht und Geld, lass die Völ - ker nicht ver - der-ben. Wen - de
 2. dass von Geiz und Un - ver - stand un - ser Men-schen-herz er - wa-che. Schaff aus
 3. dass, wer kei - nen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft er - bit - te für den
 4. Mach ein leich - tes Zelt dar - aus, das uns deckt kaum bis zum Mor-gen; denn wer
 5. dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz dei - ne Wahr - heit uns ver - hül - le, die auch

1. Hass und Fein - des - sinn auf den Weg des Friedens hin.
 2. un - serm Ü - ber - fluss Ret - tung dem, der hun - gern muss.
 3. Weg durch Lärm und Streit hin zu dei - ner E - wig - keit.
 4. si - cher wohnt, ver - gisst, dass er auf dem Weg noch ist.
 5. noch in tie - fer Nacht Men - schen - le - ben herr - lich macht.

T: HANS VON LEHDORFF 1968
 M: MANFRED SCHLENKER 1982
 S: JOHANNES OTTO KÜSTERMANN 1999